



**Autorin:** Maria Salzmann und die Mitarbeitenden der Friedenskirche Radebeul



## „Elisabeth und Maria“ – Lk 1, 39 ff

### Hauptgedanke

Die ältere Elisabeth erkennt Gottes Plan mit Maria. In Gesprächen kann Maria ihre neue Situation annehmen.

### Begrüßung

Herzlich willkommen zur Familienkirche.

Manchmal passt mir etwas nicht. Dann möchte ich einfach weglaufen. Maria hat es gemacht. Sie ist weggelaufen. Und nun? Wie kann es weitergehen? Davon hören wir heute in der Geschichte.

### Erzählerin:

*Alle Spielerinnen spielen pantomimisch. Zum Spiel wird erzählt*  
Hört eine Geschichte aus der Bibel: *(Bibel vom Altar holen)*

*(Maria kommt durch den Mittelgang von hinten – mit Bündel und brennender Kerze)*  
Maria ist von zu Hause weggerannt.

### Musik: 3 dissonante Klänge

Sie läuft und läuft. Der Weg ist steinig und staubig. Es geht steil bergauf. Maria läuft ins Gebirge. Sie läuft schon den ganzen Tag. Sie sucht den Weg.

Gleich wird es dunkel. Maria hat Angst. „Wo kann ich heute Nacht schlafen?“  
Sie sucht nach einer Höhle. „Dort – dort kann ich mich verstecken vor wilden Tieren und Räubern.“

*(Geht zur Höhle und setzt sich)*

„Was habe ich nur gemacht?“ *(Maria sieht in das Licht)*

Maria erinnert sich: *(in das Licht sehen, Stabklangspiel erklingt)*

„Ein Engel war bei mir. „Maria, Gott hat dich ausgesucht. Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn. Gott selbst will der Vater von deinem Kind sein. Gib ihm den Namen Jesus. Er wird König für alle Zeit der Welt werden.“

Maria kann es immer noch nicht fassen. *(Kerze hinstellen, hinlegen, Tuch als Decke verwenden und schlafen)*

Sie ist müde und schläft ein.

### Musik: Maria durch ein Dornwald ging

Maria erwacht. *(recken und strecken)* Sie friert. *(Hände um den Körper legen)* Alles ist still.

Sie isst von ihrem Brot. *(ins Brot beißen)* Dann packt sie ihr Bündel zusammen. *(Tuch um Kopf)*

Sie sieht nach der Sonne im Osten. „Ich will meine Cousine Elisabeth besuchen. Der Engel sagte: Elisabeth bekommt auch ein Kind.“

Maria läuft weiter.

**Musik: Maria durch ein Dornwald ging** (Maria geht eine Runde und kommt durch den Mittelgang zurück; Elisabeth setzt sich still in ihr Haus)

Endlich sieht Maria in der Ferne die Stadt in Juda. Dort wohnt Elisabeth.  
(Elisabeth legt eine Decke auf den Tisch und stellt einen Krug mit Wasser und Bechern hin)

Maria klopft an die Tür. (klopfen)

Elisabeth öffnet. Sie erkennt Maria nicht. (beide Frauen sehen sich an)

Aber auf einmal weiß Elisabeth, wer die junge Frau ist: „Maria, du bist es, meine Cousine.“  
(beide Frauen umarmen sich)

„Maria, fass mal an. (Elisabeth fasst auf ihren Bauch; Maria berührt den Bauch von Elisabeth)

Das Kind in meinem Leib hüpfte vor Freude. Es begrüßt das Kind in deinem Bauch.“ Elisabeth jubelt (Arme nach oben strecken): „Gesegnet bist du, Maria. Gott hat dich ausgesucht.“

„Ach, Elisabeth, mir geht es so schlecht.“ (Maria lässt den Kopf hängen)

„Komm erstmal in mein Haus.“ (Elisabeth bittet Maria mit einer Geste ins Haus; Maria geht zuerst)

„Setz dich.“ (Maria setzt sich)

„Stärk dich.“ (Elisabeth schenkt Maria Wasser ein, Maria trinkt viel und ruhig, Becher abstellen)

„Elisabeth, plötzlich stand ein Engel in meinem Haus.“ (Maria steht auf und geht 2 Schritte nach vorn mit der Kerze in der Hand)

„Ich habe mich so erschrocken. (eine Hand auf die Brust legen – **Musik mit Stabspiel**)

Der Engel hat gesagt: „Maria, Gott hat dich ausgewählt. (linken Arm nach oben weisen und halten) Du wirst ein Kind bekommen. Gott selbst will der Vater deines Kindes sein. Nenne es Jesus. Er wird König für alle Zeit werden.“ (weite Handbewegung vor dem Bauch)

(Elisabeth hört aufmerksam und erstaunt zu)

Elisabeth sieht Maria nachdenklich an. (aufstehen und zu Maria gehen) „So wird es sein. (Elisabeth legt linke Hand auf Marias Schulter) Und mein Kind (Elisabeth fasst mit der rechten Hand auf ihren Bauch) wird allen von deinem Kind erzählen, (weite Handbewegung vor dem Bauch) dass Dein Kind (E. zeigt zu Maria) ist der erwartete König.“ (E. setzt sich langsam eine imaginäre Krone auf den Kopf)

(Maria setzt die Kerze auf den Tisch und lässt den Kopf hängen)

„Maria, warum guckst du so traurig?“

(Maria stemmt den Arm in die Seite und steht trotzig da.) „Elisabeth, wie erzähle ich meinem Verlobten Joseph, dass ich ein Kind von Gott bekomme?“

„Erzähle ihm einfach so, wie es gewesen ist. Du brauchst Joseph. Er wird auch Vater für dein Kind sein.“

(Maria und Elisabeth setzen sich)

Elisabeth und Maria reden über ihre Babys. (Windeln legen)

(Maria steht auf und geht nach vorn)

Maria fühlt immer mehr das Gotteskind in ihrem Bauch.

Sie ist fröhlich. Sie singt für Gott ein Lied:

**Musik:** (während der Lobgesang der Maria gesprochen wird, ganz leise „Lobe den Herrn meine Seele“ – auf der Orgel spielen)

„Lobe den Herrn meine Seele und seinen heiligen Namen.

Was er dir Gutes getan hat, Seele vergiss es nicht! Amen.“

*(Maria setzt sich ganz in Ruhe)*

3 Monate vergehen. „Elisabeth, es wird Zeit, dass ich nach Hause gehe.“ Maria packt ihre Sachen zusammen. *(Elisabeth gibt Maria ein Brot und diese steckt es ins Bündel)*  
„Jetzt bin ich bereit, Joseph zu begegnen.“ *(Maria trittforsch auf)*

Beide Frauen umarmen sich.

Dann geht Maria in ihre Heimatstadt zu Joseph zurück ... *(Maria geht, beide Frauen winken, Maria dreht sich nochmal um und winkt)*

### **Lied: Maria durch ein Dornwald ging – Verse 1-3**

#### **Fürbitten**

1. Du, Gott des Lebens, du bist da, wo etwas ganz Kleines neu wachsen will. Das Kleine muss geschützt werden. Wir bitten:

**Gemeinde: Herr, erbarme dich**

2. Du, Gott des Lebens, bist bei großen Menschen, die kleine Menschen an die Hand nehmen. So können sie gemeinsam gehen. Wir bitten:

**Gemeinde: Herr, erbarme dich**

3. Du, Gott des Lebens, behüte mich, meine Lieben und behüte die ganze Welt. Wir bitten:

**Gemeinde: Herr, erbarme dich**

#### **Vaterunser**